

Übersetzung

Kiev, 21.01.2020

Guten Tag liebe Waltraud,

danke für Ihr Verständnis in Bezug auf die medizinischen Hilfsmittel mit abgelaufenem Datum [Wir schicken sie nicht]. Sie hätten uns nur Mühen gemacht [Es waren noch gut verwendbare Dinge: Einwegrasierer, Handschuhe, Kittel, Schürzen etc.] Grade mache ich die Steuerabrechnung für das vergangene Jahr. Ich rufe die Empfänger der HH an, um die noch fehlenden Daten zu bekommen. Wir geben sie elektronisch, auf USB-Stick und in Papierform weiter. Der Buchhalter hilft uns mit der einzutragenden Steuerlizenz.

In Kramatorsk stellt uns der Leiter das Lager nicht mehr zur Verfügung. Ich werde also wieder suchen, entweder in Kramatorsk oder in Kiev. Es gibt Angebote aber mit einer Bezahlung von 1 – 1,5 % des Wertes der Ladung [etwa 800 bis 1.200 EUR]. Gleichzeitig ist nach Behördengesetz das Zurverfügungstellen eines Lagerraums für HH kostenlos. Aber das machen sie nicht, sie zwingen die Empfänger von HH Wege zu suchen oder einen Teil der HH zu verkaufen, um die Unkosten zu decken. Wir bemühen uns – auch das gibt es – ein kostenloses Lager zu finden, um Ihre Hilfe an die Bedürftigen „ohne Bezahlung“ zu verteilen.

Anfang Februar wird bekannt gemacht, wann Sie die (Zoll-) Dokumente für die Ladung schicken müssen. Dann beginnen wir nach einem Auto zu suchen.

Jetzt schicke ich die Listen der Essenempfänger und die Quittungen für „Essen auf Rädern“, Dezember 2019.

Sie haben uns ganz gewaltig mit Finanzen in den letzten fünf Jahren unterstützt, sowohl was „Essen auf Rädern“ als auch die HH anbetrifft. Das haben nicht nur die Bedürftigen und die Umsiedler erfahren, dadurch blieben wir, der Donezker Fonds, auch handlungsfähig, und das in einer Zeit, in der hunderte zivilgesellschaftliche und caritative Organisationen im Donezker Gebiet aufhörten zu existieren.

Wir warten auf die Beendigung des Krieges, ein Beginn des Friedens und die Wiederherstellung eines normalen Lebens im Donbass.

Alles Gute S. Jakubenko